

Das Aus- und Weiterbildungs- zentrum und Boardinghouse Karlsruhe

Gartenstraße 67 / Lorenzstraße 1



Inhalt

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLu)	2	→
Das Synus-Gebäude	4	→
Die Unterbringung im Boardinghouse	6	→
Weiterbildung	7	→
Unsere Partner	7	→



Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLu)

Aufgrund der guten Erfahrungen für die Auszubildenden mit der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in Leonberg beschloss die außerordentliche Innungsversammlung am 21. November 2012, den Antrag an die baden-württembergischen Handwerkskammern zu stellen, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung von drei auf sechs Wochen zu erhöhen. Dieser Antrag wurde in allen Vollversammlungen der Handwerkskammern beschlossen und ist somit für alle Handwerkskammerbezirke verbindlich.

Mit der Einführung bzw. Erhöhung der überbetrieblichen Ausbildung von drei auf sechs Wochen wird den Funktionen der ÜLu Rechnung getragen. Die ÜLu hat laut ZDH die Aufgabe, „die mit der Berufsausbildung in Betrieb und Schule verfolgte Zielvorstellung der Förderung beruflicher Handlungskompetenz von Auszubildenden mit speziell dafür entwickelten Ausbildungsmaßnahmen zu unterstützen.“ Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung erweitert die Grundbildung und ist am technologischen, wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Fortschritt orientiert. Diesen Anforderungen wird das neue Aus-

und Weiterbildungszentrum in jeder Hinsicht gerecht. Die Ausbildung in Betrieb und Schule wird ergänzt und die fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnisse erweitert. Somit werden alle Auszubildenden der Augenoptik in Baden-Württemberg und dem südlichen Rheinland-Pfalz (ab Ausbildungsjahr 2016/2017) je zwei Wochen pro Ausbildungsjahr überbetrieblich geschult. Die Inhalte der Kurse folgen dem Unterweisungsplan im Augenoptikerhandwerk des Heinz-Piest-Institutes. Die durchgeführten Kurse werden von Bund und Land gefördert.

Funktionen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLu)

- Ergänzung und Unterstützung der Ausbildung
- Fachtheoretische und fachpraktische Unterweisung
- Üben an Geräten, Maschinen und mit Materialien ohne Hektik

1. Lehrjahr: G-AU/09

Im ersten Lehrjahr besuchen die Auszubildenden frühestens nach Ende ihrer Probezeit zwei Wochen am Stück den Grundkurs G-AU/09. In diesen 10 Tagen lernen die Auszubildenden die Werkzeuge, Maschinen und Geräte kennen, das Erkennen und Unterscheiden von Werkstoffeigenschaften (Schwerpunkt ist die Acetatbearbeitung) sowie manuelle und maschinelle Bearbeitungstechniken an verschiedenen Werkstoffen. Zudem vermitteln die Ausbilderinnen und Ausbilder die Grundlagen der anatomischen Anpassung von Brillenfassungen. Ziel des Grundkurses ist es, dass die Auszubildenden auch in ihren Betrieben eigenständig Werkstücke bearbeiten können. Als zusätzliche Unterrichtseinheit wird ein Knigge-Kurs durchgeführt, um die Auszubildenden im Umgang mit Kunden, aber auch Kollegen zu sensibilisieren. Als zusätzliches Angebot bieten wir allen Auszubildenden im Grundkurs die Möglichkeit, außerhalb der Schulungszeiten an einer Stadtführung teilzunehmen.

2. Lehrjahr: AU1/09 und AU2/09

Die Auszubildenden im zweiten Lehrjahr absolvieren, in jeweils einer separaten Woche, die Kurse AU1/09 und AU2/09 vor der Gesellenprüfung Teil 1. Aufbauend auf den im Grundkurs vermittelten Kenntnissen werden im Kurs AU1/09 Einstärkengläser und Vollrandbrillenfassungen bearbeitet und Sehhilfen instandgesetzt – die Auszubildenden führen Füge- und Verbindungstechniken an Metallfassungsteilen aus. Darauf aufbauend werden im Kurs AU2/09 Brillenfassungen bearbeitet, gerandete Brillengläser umgearbeitet und in Brillenfassungen eingepasst. Die Auszubildenden werden in die Handhabung automatischer Schleifsysteme eingewiesen.

3. Lehrjahr: AU3/09 und AU4/09

Die Kurse AU3/09 und AU4/09 finden bis zum Ende des dritten Lehrjahres und vor der Gesellenprüfung Teil 2 statt. Den Auszubildenden werden im einwöchigen Kurs AU3/09 Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf prismatische Gläser sowie Gleitsichtgläser vermittelt. Spezialverglasungen, wie Sportbrillen und vergrößern- de Sehhilfen, werden thematisiert und der Umgang mit modernen Zentriereinheiten und aktuellen Messtools geübt. Im ebenfalls einwöchigen Kurs AU4/09 bearbeiten die Auszubildenden Sondergläser und

Brillenfassungen. Zudem vertiefen sie die Grundlagen vergrößernder Sehhilfen. Ebenfalls stehen die Vertiefung von Verkaufsargumentationen eventuell an Problemkunden, rhetorische Feinheiten, Verglasung von Bohrbrillen sowie Sonderverglasungen im Vordergrund. Ebenfalls werden die Auszubildenden in der Durchführung von Führerscheinsehtests geschult.

In allen Lehrinhalten der Kurse findet die Vielseitigkeit des Augenoptikerhandwerks Berücksichtigung. Auch sind aufeinander aufbauende Module mit den Themen Beratung und Verkauf vorgesehen. Die praktischen Prüfungen von Teil 1 und 2 der Gesellenprüfung werden zentral in Karlsruhe abgenommen. Es bestehen so für alle die gleichen Voraussetzungen bezüglich der Handhabung und Funktionsweise der Maschinen und Einrichtung bzw. Ausstattung.

In den Ausbildungsbereichen wird ausnahmslos qualifiziertes Fachpersonal eingesetzt. Für die Organisation der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (Einteilung und Einladung der Auszubildenden, Wohnheimaufenthalt, Raumplanung Aus- und Weiterbildungszentrum und Boardinghouse) werden Verwaltungskräfte eingesetzt.





Im EG befinden sich 4 Seminarräume und ein Ausbildungsbereich. Im 1. OG befinden sich 4 Ausbildungsbereiche, ein Verkaufsraum, zwei Refraktionsräume, die Mensa, die Büros der Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Geschäftsführung.

Das Synus-Gebäude

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ist für alle Auszubildenden in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland nach den Beschlüssen der Vollversammlungen der Handwerkskammern verpflichtend. Das Synus-Gebäude bietet in fünf Ausbildungsbereichen mit 78 Arbeitsplätzen genügend Raum, um rund 350 Auszubildende pro Lehrjahr unterweisen zu können. Jeder Arbeitsplatz ist mit einem Komplettsatz der gängigen Werkzeuge von Laubsäge bis hin zu speziellen Zangen ausgestattet.

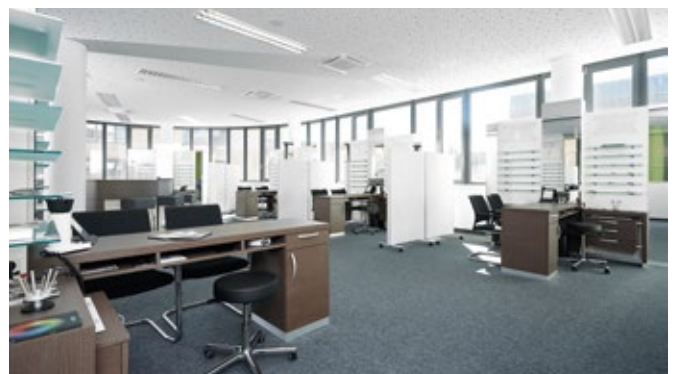
Zudem ist an jedem Arbeitsplatz eine Lötvorrichtung vorhanden. Um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten wurde die ÜLu mit mobilen Absauganlagen ausgestattet, die nach Bedarf in den Ausbildungsbereichen eingesetzt werden können. Um auf alle Anforderungen

in den Betrieben eingestellt zu sein, hält jeder Ausbildungsbereich drei Schleifautomaten verschiedener Hersteller mit den dazugehörigen Zentriergeräten vor. Zur Veranschaulichung der Theorieeinheiten oder auch um Filme zur Nutzung der Automaten zu zeigen, kann in jedem Ausbildungsbereich ein Monitor mit dem Ausbilderlaptop vernetzt werden. Für zusätzliche Schulungen und Unterweisungen stehen vier Seminarräume zur Verfügung. Durch neueste Technik mit sogenannten Whiteboards kann mittels Touch-Technik und Bildschirmpräsentation gearbeitet werden.

Die Verpflegung der Auszubildenden im Synus-Gebäude wird auf Selbstversorgerbasis durchgeführt. Hierfür stehen Teeküchen zur Verfügung. Die Mensa bietet 35 Sitzplätze für die Pausenzeiten. In der Lounge können sich die Auszubildenden zum Informations- und



Seminarraum



Verkaufsraum

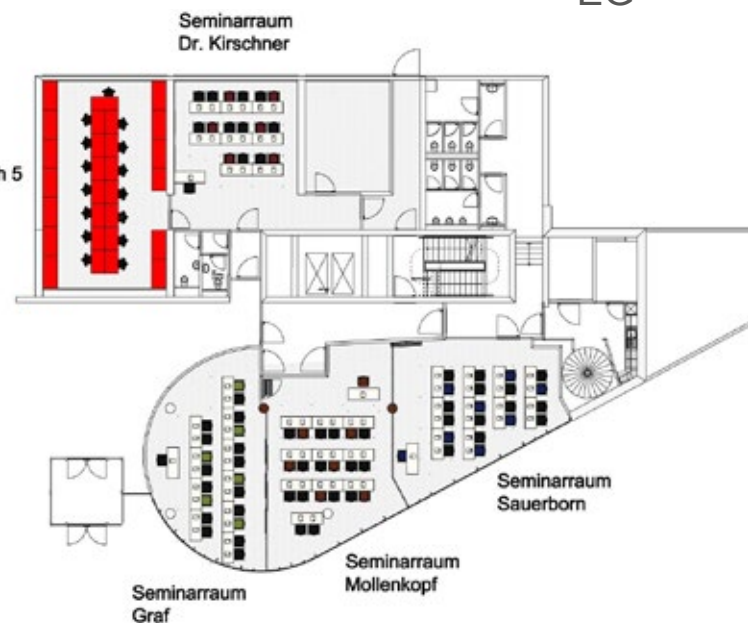
1. OG



Ausbildungsbereich 5

Erfahrungsaustausch zurückziehen. Im Verkaufsraum mit sechs modernen Verkaufstischen, mit Schnittstellen zu Zentriereinheiten, spezieller Software und Übertragungsmöglichkeiten auf einen Großbildschirm, sind Übungen der optischen und anatomischen Anpassung vorgesehen. Durch den modernen Verkaufsraum steht dem in den Kursen inkludierten Verkaufsaspekt in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung nichts im Wege. Beratungsgespräche werden z. B. als Rollenspiele geübt und im Anschluss besprochen. Ebenfalls ist eine Übung der optischen und anatomischen Anpassung an der dafür ausgestatteten Servicetheke möglich.

EG



Ausbildungsbereich



Fünf Ausbildungsbereiche bieten Platz für 78 Auszubildende

Die Unterbringung im Boardinghouse

Da in Karlsruhe keine Möglichkeit zur Unterbringung der Auszubildenden während des ÜLu-Aufenthaltes gefunden werden konnte, kam die Idee eines eigenen Wohnheims auf.

Direkt neben dem Synus-Gebäude (Lorenzstraße 1) wurde ein weiterer Komplex gebaut, in dem 34 Zimmer und ein Aufenthaltsraum mit insgesamt 1225 Quadratmeter angemietet wurden.

Die Apartments teilen sich in 20 Zwei-Bett- und 14 Drei-Bett-Zimmer auf, die mit einer eigenen Küchenzeile inklusive Kühlschrank, Mikrowelle, Kochplatten und Kochutensilien, TV-Gerät, WLAN, Safe und Bad ausgestattet sind.

Vor Ort ist die Betreuung durch spezielles Personal gegeben. Die Anreise ist bereits einen Tag vor Schulungsbeginn möglich. Es stehen Tiefgaragenplätze zu einem günstigen Wochentarif zur Verfügung.

Für die Unterbringung im Boardinghouse gibt es eine Hausordnung.

Diese soll in erster Linie einer guten Atmosphäre und einem verträglichen Zusammenleben dienen.

Deshalb gilt grundsätzlich das Gebot der Rücksichtnahme, Höflichkeit, Verständnis füreinander und Pünktlichkeit.

Toleranz und Gewaltfreiheit sind die Prinzipien des Boardinghouses.



Weiterbildung

Die vier im Erdgeschoss zur Verfügung stehenden Seminarräume sind für Weiterbildungsangebote und die Begrüßung der Auszubildenden eingeplant. Von Seminaren ausschließlich für Azubis, wie z. B. „Verkaufstraining“ oder „Umgangsformen und guter Stil für Azubis“, werden auch Seminare zu den Themen „Gleitsichtglasreklamationen“ oder „Bildschirmarbeitsplatzbrille“ angeboten.



Drei Seminarräume können, durch die mobilen Trennwände, in einen großen Tagungs- oder Seminarraum mit Beamer und Großbildleinwand umgebaut werden.

Zusätzlich stehen für spezielle Seminare zwei Refraktionsräume mit optometrischer Ausstattung zur Verfügung. Auf rund 50 qm versammeln sich modernste Refraktionseinrichtungen, Spaltlampen, Keratographen, Funduskamera, Perimeter und diverse andere Instrumente, die eine Aus- und Weiterbildung zum Optometristen und Augenoptikermeister möglich machen.

Die moderne Ausstattung der Refraktionsräume und des Verkaufsraumes sind für die Durchführung der praktischen Meisterprüfung unabdingbar. Teil 1 der von der Handwerkskammer Karlsruhe abgelegten Meisterprüfung findet in den Räumlichkeiten des Aus- und Weiterbildungszentrums statt.

Unsere Partner



Ausstatter der Lehrwerkstätten des Aus- und Weiterbildungszentrums mit Schleifautomaten, Maschinen und Werkzeugen



Der zuverlässige Partner des Augenoptikers seit 1970

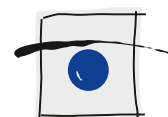
- CNC-Systeme
- Zentriersysteme
- Tracer
- Visionix Diagnosegeräte
- Gebrauchtgeräte
- Betriebsmittel

Schneck Optik Optikgroßhandel e.K.
info@schneck-optik.de
www.schneck-optik.de

HERRMANN
die Möbelwerkstätte

Darauf können
Sie sich einrichten

86733 Alerheim-Wörnitzostheim 36 a
Tel 0 90 85 / 96 97-0 Fax -30
www.moebelschreiner-herrmann.de



**Augenoptiker-Innung
Baden-Württemberg**

Birkenweg 6
67346 Speyer

Tel. 06232 / 6469-0
Fax 06232 / 6469-11

info@swav.de
www.swav.de